



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 24. April 2020

Göttinger Akademie stellt sich NS-Vergangenheit

„Forschen im Zeitalter der Extreme“ im Buchhandel erschienen

GÖTTINGEN. Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen setzt sich seit einigen Jahren intensiv mit ihrer NS-Vergangenheit auseinander. Der gerade erschienene Band „Forschen im Zeitalter der Extreme – Akademien und andere Forschungseinrichtungen im Nationalsozialismus und nach 1945“, herausgegeben von Dirk Schumann und Désirée Schauz, enthält auch ein Kapitel, in dem erstmals in diesem Umfang die Beziehungen von Mitgliedern der Göttinger Akademie zum NS-Regime beschrieben werden. Verfasst wurde der Beitrag von Désirée Schauz, die im Rahmen eines Forschungsprojektes das Selbstverständnis der Akademie und die politische Positionierung ihrer Mitglieder vom Ersten Weltkrieg bis in die 1960er Jahre aufarbeitet.

Der Band „Forschen im Zeitalter der Extreme“ ist hervorgegangen aus einer Ringvorlesung der Georg-August-Universität Göttingen und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen im Wintersemester 2017/18, die von der akademieeigenen Forschungskommission „Die Göttinger Akademie und die NS-Zeit“ unter dem Vorsitz von Dirk Schumann organisiert wurde. An dem Band haben sich die Kommissionsmitglieder Frank Rexroth, Norbert Schappacher, Eva Schumann und Wolfgang Schieder mit eigenen Beiträgen beteiligt.

Die Autorinnen und Autoren haben sich von dem Gedanken leiten lassen, die Mechanismen und Handlungsweisen aufzuzeigen, durch die die Wissenschaft ihren Teil zur furchtbaren Effizienz der nationalsozialistischen Herrschaft beigetragen hatte. Mit Blick auf die traditionsreichen Akademien, gehörte es nach 1945 lange zum Konsens, dass ihre Mitglieder vornehmlich politikferne Grundlagenforschung betrieben hätten. Dieses Entlastungsargument erweist sich nach den jüngeren Forschungserkenntnissen aber als nur bedingt stichhaltig, auch wenn Akademien in der NS-Zeit durch den Aufbau moderner außeruniversitärer Großforschung wie der Vorgängerorganisation der heutigen Max-Planck-Gesellschaft in die Defensive gerieten.

Kontakt:
Adrienne Lochte,
Tel.: 0551/39-37037
E-Mail:
alochte1@gwdg.de

„Forschen im Zeitalter der Extreme – Akademien und andere Forschungseinrichtungen im Nationalsozialismus und nach 1945“, herausgegeben von Dirk Schumann und Désirée Schauz, Wallstein Verlag Göttingen, 2020

